

Maria Helena Susanna Hegel, geb. Tucher, an Karl Hegel, Berlin, 6. Juni 1844

Privatbesitz

[Berlin] d[en] 6t[en] Juni Nachtsch [1844]¹

Die Mutter kommt immer zu spät, das ist die alte Geschichte! –

U[nd] so geht erst am Vorabend Deines Geburtstages² mein kleines prosaisches u[nd] pur nützliches Geburtstags Geschenk an Dich ab – Zum Glück ist mein Brieflein Cito Cito³ noch den 5t[en] Juni abgegangen⁴ – so war doch die Mutter u[nd] ein Stückchen von Manu am Geburtstag bei Dir –

Die Tanten⁵ kommen nun noch hindreiu u[nd] begleiten die Sommer u[nd] Winter Weste u[nd] die Kragen – Laß sie Dir gefallen u[nd] trag sie zum Andenken an die alte Mutter. Unser lieber Manu kommt von dem Brautstand schon in die Ehestandssorgen hinein. Er pflegt seine Friederike u[nd] ist der Trost u[nd] Beistand von Mutter u[nd] Elise – der Minister der gestern Abend noch bei mir war, las mir die in den 3 letzten Tagen geschriebenen Briefe vor – Manu ergänzt u[nd] berichtet den Bericht der Mutter – Friederike leidet fort u[nd] fort an Erbrechen, kaum bleibt eine Tasse Brühe – ist unsäglich matt, Kopfweh, Zahnweh – Schweiß – Schlaflosigkeit – ach ich fürchte sie ist sehr krank – | dürfte ich meinem Gefühl folgen, so machte ich mich augenblicklich auf u[nd] sehe selbst nach meinem lieben kranken Kind – aber helfen kann ich nicht – der besonnene Manuel leitet das Ganze u[nd] je mehr Köpfe je mehr Stimmen! – Die Behandlungs Art des Dr. Reiche, zu dem sie so viel Vertrauen haben, mißfällt mir – er hat an Klara viel versäumt. Elisa kann sich vom Gastrischen Fieber nicht erholen – Aber wo man nichts ändern kann muß man schweigen u[nd] sich damit trösten, daß doch nichts ohne Gottes Zulassung geschieht. Soll Friederike wieder genesen, was wir ja hoffen wollen, so kann Gott ja auch Reiches Mittel zu ihrer Genesung segnen.

Es ist Flottwell ein unschätzbare Trost u[nd] Beruhigung daß er Manuel bei den Seinen weiß – seine Frau würde verzagen hätte sie nicht Manu – der alles über sie vermag – sie beredet sich [...] ⁶ zu essen – der sie beruhigt – u[nd] dessen Liebe ihr so wohl thut – so schreibt sie selbst –

Flottwell kann nun doch zum 1t[en] Juli die Wohnung mit s[einer] Familie beziehen – Gott gebe daß bis dahin alle genesen | sind – Von Clara sind die besten Nachrichten da!

Wie viel will ich morgen an Dich denken Du lieber Sohn! u[nd] für Dich beten!

Ich bete mit nur für Zeitliches – nur für geistige[s]. Trachtet nach dem Reiche Gottes u[nd] nach Seiner Gerechtigkeit so wird Euch alles Andere von selbst zufallen!⁷ –

Auch eine gute fromme Frau! –

Die ich Dir von Herzen wünsche –

1 Die rudimentäre Datumszeile steht inmitten der Grußformel am Schluß des Briefes, der offenbar in einem in [Brief -> hglbrf_18440605_01](#) angekündigten Paket beilag.

2 Karl Hegel wurde am 7. Juni 1813 geboren.

3 Schnell schnell.

4 [Brief -> hglbrf_18440605_01](#).

5 Es ist unklar, wer gemeint ist; möglicherweise die Schwestern Maria Helena Susanna Hegels, geb. Tucher (1791-1855).

6 Nicht zu lesende Wörter.

7 Evangelium des Matthäus 6, 33, wo es nach der Luther-Übersetzung heißt: „Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.“

Du hängst Dich an die schönen Seelen die Dir nicht werden können! u[nd] siehst Du einen kleinen Fleck oder Runzel, mißfällt Dir bei näherer Bekanntschaft dieß u[nd] das – so bist Du gleich im Extrem u[nd] wirfst das Kind mit dem Baad hinaus. O mir ist bange für die Frau, die Dir, wen[n] sie einen Scheffel Salz mit Dir gegessen hat⁸, nicht mehr so ideal erscheint wie in den ersten 5 Tagen –

Nun nichts für ungut – grüße alle u[nd] behalte das Beste! Du Sohn der Wahrheit! Leb wohl lieber lieber Sohn!

Gott sey mit Dir! u[nd]

Deiner getreuen Mutter

d[atun] 6t[en] Juni Nachtsch.

[P. S.] Ein alter Brief von der Fürstin den Du nicht lesen möchtest folgt nun auch mit – in Compagnie der Gratulanten

8 Umgangssprachliche Redensart.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)

Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher [= Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher] [hegelmaria_5857](#)

Elise [= Flottwell, Elise] [flottwellelise_5922](#)

Friederike [= Flottwell, Friederike, verh. Hegel] [flottwellfriederike_8297](#)

Fürstin [= Gallitzin, Marija Arkadjewna, Suworowa-Rymnikskaja] [gallitzinmarija_8711](#)

Klara [= Flottwell, Clara (Klara), verh. Hegel] [flottwellclara_6853](#)

Manu [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel_8523](#)

Minister [= Flottwell, Eduard Heinrich] [flottwelleduard_4234](#)

Mutter [= Tucher, Susanna Maria, geb. Haller] [tuchersusanna_5810](#)

Mutter [= Flottwell, Auguste, geb. Lüdecke, verwitwete Schulz] [flottwellauguste_9205](#)

Reiche [= Reiche, N. N.] [reichen_4118](#)

Orte

Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)

Sachen

Gastrischen Fieber [= Gastrisches Fieber] [gastrischesfieber_1689](#)

Quellen und Literatur

Privatbesitz

[= *Privatbesitz.*] [brfsrc_0023](#)